

# DIE BRILLE

SPD-Zeitung für Gochsheim und Weyer



# SPD



Der SPD Ortsverein Gochsheim/Weyer  
wünscht ein gesundes, erfolgreiches  
Jahr 2013

Informieren Sie sich über uns  
[www.spd-gochsheim.de](http://www.spd-gochsheim.de)

AUSGABE  
JANUAR  
2013



## Neujahrsgruß von Helga Fleischer 2. Bürgermeisterin Gochsheim

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
„Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen – denn Zukunft kann man bauen.“

Mit dieser zukunftsweisenden Maxime des französischen Schriftstellers Antoine de Saint-Exupery möchte ich das noch junge Jahr 2013 begrüßen.

Zukunft kann man bauen, das heißt, in der Gegenwart aktiv zu werden. Etwas zu tun, um Gochsheim gut zu positionieren und das jetzige Lebensumfeld zu optimieren, aber auch ein Bild von der Zukunft unserer Gemeinde zu entwerfen und Strategien zu entwickeln, um dorthin zu gelangen.

Gerade der Jahreswechsel lädt dazu ein, sowohl zurück- als auch vorzublicken. Rückblicke zeigen, wo wir stehen und worum es in den kommenden Monaten gehen wird. Rückblicke machen deutlich, worauf wir aufbauen können.

Keine Frage, 2012 war ein ereignisreiches Jahr.

Herausragende Projekte für die Gemeinde sind Sanierung von Schwimmbad und Schulumhalle, Umbau des evangelischen Kindergartens mit zwei Krippengruppen, Planungsabschluss für unser Seniorenheim und Baubeginn im Frühjahr 2013, Beginn der Straßeninstandsetzung und Planung für 2013.

All die eben genannten Beispiele zeigen – wir haben 2012 so manches auf den Weg gebracht. Die Ziele für das kommende Jahr knüpfen hier nahtlos an. Vor uns liegt ein Jahr mit großen Aufgaben und vielen Herausforderungen. Packen wir es an!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gutes und erfolgreiches neues Jahr 2013.

## Lebens- und liebenswertes Gochsheim! Bauplätze nur am Ortsrand?

Unser Boden bildet neben Luft und Wasser eine unserer bedeutendsten natürlichen Lebensgrundlagen. Er ist jedoch nicht unbegrenzt verfügbar. Deshalb ist es wichtig, dass man nicht nur im Außenbereich neue Baugebiete schafft, sondern vor allen Dingen vorhandene, innerörtlich bebaubare Flächen nutzt z.B. Bauplätze oder leer stehende Gebäude. Um das Potential an innerörtlichen bebaubaren Flächen einschätzen zu können, sollte ein Baulückenkataster angelegt werden. Entsprechende Vorarbeiten wurden vom Landratsamt bereits durchgeführt, doch müssen seitens der Gemeinde diese Erkenntnisse gebündelt und ständig ergänzt und fortgeführt werden. Die Anzahl der bei uns vorhandenen Bauflächen ist nicht unerheblich. Im Sinne einer flächensparenden Siedlungsentwicklung prüft die Gemeinde im Zusammenwirken mit den Grundstückseigentümern, um Baulücken im Gemeindegebiet zu schließen. Ein Fragebogen an die Grundstückseigentümer könnte klären, ob vorhandene Bauplätze oder Gebäude veräußert werden sollen.



Auch kann man sich selbst an die Gemeinde wenden, wenn ein entsprechendes Grundstück vorhanden ist. Auch ein gemeindlicher Zuschuss zu eventuell nötigen Abbruchkosten von alten Gebäuden wäre denkbar. Eigentümer – Gemeinde – Käufer, ein Zusammenwirken, die eine Belebung des Altortes ermöglichen. Ich hoffe, dass im Gemeinderat im Jahr 2013 in diese Richtung diskutiert wird. Es bleibt unbenommen, gleichzeitig auch eine Erweiterung des Baugebietes Süd-Ost ins Auge zu fassen.

Helga Fleischer, 2. Bürgermeisterin



**Liebe Bürger, liebe Gochsheimer und Weyerer.**

Wenn im September des Neuen Jahres der neue Bundestag gewählt wird, ist es mein Ziel für unsere Region als Bundestagsabgeordneter nach Berlin zu gehen. In den kommenden Monaten wird es viele Gelegenheiten geben, in denen Sie mich kennen lernen können. Ich freue mich auf diese Begegnungen und möchte Sie überzeugen, mir Ihr Vertrauen zu geben.

Bereits in den vergangenen Wochen habe ich bei vielen Gesprächen enorme Zustimmung erfahren. Gerade dass sich jemand aktiv in die Politik einmischt, der nicht über Jahrzehnte eine klassische Politik- und Parteilenausbildung hinter sich hat, sondern mitten aus dem Leben kommt, wie es bei mir nunmal der Fall ist, wurde als sehr positiv gesehen. Das motiviert mich natürlich sehr. Ich bin mir allerdings bewusst: Es ist eine große Verantwortung, der ich mich da stelle. Insbesondere wenn man das für eine so große, traditionsreiche Partei tun darf, die in

diesem Jahr auch noch ihren 150 Geburtstag feiert.

Meine politischen Schwerpunkte ergeben sich aus meiner Lebenserfahrung - Wirtschaft, Bildung, Kultur interessieren mich sehr. Sie waren und werden Bereiche sein, in denen ich mich als Bundestagsabgeordneter stark engagieren werde.

Mein Verständnis von Politik ist aber auch, dass die Themen der Region meine Themen sein werden. Dazu führe ich zahlreiche Gespräche mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern - und nicht nur Funktions- und Mandatsträger.

Dazu lade ich auch Sie herzlich ein: was liegt Ihnen am Herzen? Worin sehen Sie die großen Aufgaben in unserer Region? Welche Ideen haben Sie, wie wir unser schönes Mainfranken voranbringen können? Schreiben Sie mir. Ich garantiere Ihnen, dass wir uns Ihrem Anliegen annehmen. Übrigens: Sie können mich auch gerne einladen. Auf meiner Homepage, die in den nächsten Tagen an den Start gehen wird, erfahren Sie, wie.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches und glückliches Neues Jahr 2013. Vielleicht kann es ja der gemeinsame Wunsch sein, die Welt ein Stück gerechter zu machen. Jeder, wir alle können unseren Beitrag dazu leisten. Machen Sie mit.

Ihr Ralf Hofmann

Direktkandidat der SPD für den Wahlkreis Schweinfurt-Kitzingen zur Bundestagswahl 2013



## Emotional:

Die Errichtung des Standesamtes „Schweinfurter Mainbogen“ und die damit verbundene Auflösung des Standesamts in Gochsheim war wohl die emotionalste und meist diskutierte Entscheidung des Gemeinderates seit langem.

Hauptgrund der Überlegungen eines Zusammenschlusses mehrerer Standesämter war die Einführung des Elektronischen Personenstandsregisters mit erforderlicher neuer Software, die erhebliche Kosten auslöst.

Das Standesamt ist eine vom Staat an die Gemeinden übertragene hoheitliche Aufgabe. Hier werden sämtliche Geburten und Todesfälle in der Gemeinde beurkundet. Weitere Aufgaben sind die Eheschließungen sowie die Beurkundung der Kirchnaustritte. Die Zahl der Geburten in Gochsheim ist jedoch gering, denn die meisten Kinder werden in Krankenhäusern außerhalb von Gochsheim geboren.

In Gochsheim sind drei Angestellte mit den Aufgaben des Standesamtes betraut, der Leiter des Standesamtes muss vom gehobenen Dienst sein. Nach dem Vortrag der Verwaltung liegen die wöchentlichen Arbeiten für dieses Amt bei 6 Stunden und hierfür werden drei Angestellte vorgehalten, die regelmäßig an einem Fortbildungslehrgang teilnehmen müssen. Viele Fragen wurden gestellt, diskutiert und erörtert. Folgenden Überlegungen flossen in die Entscheidung ein:

**Die Vorteile:** Keine Kosten für die Anschaffung neuer Software, Personaleinsparung, Erleichterung in der Personalplanung, langfristige Kosteneinsparung,

**Die Nachteile:** Die Einwohner von Gochsheim und Weyer müssen zur Beurkundung von Geburten und Sterbefälle in Gochsheim, sowie zur Bestellung des Aufgebotes nach Sennfeld fahren.

Die Trauungen können nach wie vor durch den Bürgermeister oder einen Standesbeamten in Gochsheim durchgeführt werden

Das Einwohnermeldeamt ist von der Veränderung nicht betroffen, es bleibt weiterhin im Gochsheimer Rathaus.

Ein weiteres Argument zu Errichtung des Standesamtes Mainbogen war, dass die Mainbogengemeinden schon auf anderen Gebieten eng zusammenarbeiten. So wurde z.B. der Standort der Mittelschule für die Gemeinden Grettstadt, Schwebheim und Sennfeld nach Gochsheim gelegt.

Der Gemeinderat hat sich die Entscheidung nicht leicht gemacht, aber letztlich wurde die Auflösung unseres Standesamtes und die Abgabe nach Sennfeld doch mit einer zweidrittel Mehrheit im Gemeinderat beschlossen.

## Sie reden, wir hören Ihnen zu:

Helga Fleischer	Vogtstraße 6	Tel.: 62219	2. Bürgermeisterin
Manfred Deppert	Nikolaus-Fey-Str. 10	Tel.: 61544	Fraktionssprecher
Hans-J. Schwartling	Mönchsgasse 26	Tel.: 62168	2. Fraktionssprecher
Jürgen Sander	Sennfelder Str. 51	Tel.: 61519	Gemeinderat
Gaby Sander	Sennfelder Str. 51	Tel.: 61519	Gemeinderätin
Alfred Berg	Sonnenstraße 1	Tel.: 62908	Gemeinderat
Frank Baumann	Steinweg	Tel.: 541161	Gemeinderat
Jürgen Mayerl	An der Wahl 1, Weyer	Tel.: 63 860	Gemeinderat
Klaus Wömer	Am Setzen 65	Tel.: 942272	Ortsvorsitzender